

Modulbeschreibung

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) E-Services	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik (Vollzeit und Teilzeit)	Pf	2
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.
			Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	3
			45
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.
			150
			5
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Selbststudium	105
	Summen		Summe Selbststudium in Std.
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)		
	Fachkompetenz:		
	<ul style="list-style-type: none"> E-Services klassifizieren und analysieren können (Analysekompetenz) „Innovative“ E-Services geschäftlich, fachlich und technisch konzipieren können (Innovationskompetenz) Konzipierte E-Services gegenüber Stakeholder kommunizieren können (Kommunikationskompetenz) 		
	Methodenkompetenz:		
	<ul style="list-style-type: none"> Für die Lösung der Problemstellung geeignete Methoden auswählen können. Methoden korrekt, d.h. konform zu den Metamodellen oder sonstigen Methodenrahmen anwenden können. Systeme (im systemtheoretischen Sinne) aus der statischen und dynamischen Perspektive analysieren können. Probleme sowie Lösungen (von Systemen) auch unter Einsatz von (semi-)formalen Sprachen/Metamodellen und damit unter Einhaltung von Notationen und Grammatiken (syntaktisch korrekt) und semantisch adäquat spezifizieren. 		
	Selbstkompetenz:		
	<ul style="list-style-type: none"> Mit zielgerichtetem Zeit- und Selbstmanagement im Selbststudium arbeiten können. Eigenständig in neue Themengebiete einarbeiten und vertiefen können. 		

5.2 Lerninhalte

1. Einführung

- 1.1. Veranstaltungsorganisation
- 1.2. Gegenstand von E-Services

2. Klassifikation von E-Services

- 2.1. Grundlagen
- 2.2. Informationsorientierte E-Services
- 2.3. Vermarktungsorientierte E-Services
- 2.4. Vermittlungsorientierte E-Services
- 2.5. Verarbeitungsorientierte E-Services
- 2.6. Interaktionsorientierte E-Services
- 2.7. Kommunikationsorientierte E-Services
- 2.8. Unterhaltungsorientierte E-Services
- 2.9. Bildungsorientierte E-Services
- 2.10. Assistenzorientierte E-Services
- 2.11. Finanzorientierte E-Services
- 2.12. Gesundheitsorientierte E-Services
- 2.13. Steuerungsorientierte E-Services
- 2.14. Sicherheitsorientierte E-Services

3. Analyse von E-Services

- 3.1. Übersicht
- 3.2. Marktmodell
- 3.3. Geschäftsmodell
- 3.4. Anwendungsmodell
- 3.5. Systemmodell
- 3.6. Fallstudie

4. Markt von E-Services

- 4.1. Internet Usage
- 4.2. Internet Economy
- 4.3. Venture Capital

5. Technologien von E-Services

- 5.1. Devices & Platforms
- 5.2. Emerging Technologies

6. Deskription von E-Services

- 6.1. Übersicht vermarktungsorientierte E-Services
- 6.2. (General) Online Advertising
- 6.3. Contextual Advertising
- 6.4. Affiliate Advertising
- 6.5. Viral Marketing
- 6.6. Personalized Marketing
- 6.7. Web Analytics

Modulbeschreibung

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Präsentation (Dokument und Vortrag), mündliche Prüfung

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n
 Deutsch **Englisch** **Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Prof. Dr. Wolfgang Wicht

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)